

Aufforderung zur Einreichung von Angeboten

Bieterinformation

"Erneuerung dezentrale SIP-Trunks und IP-Zugänge für den Medizinischen Dienst Rheinland-Pfalz (MD RLP)"

Vergabenummer: RLP260805SIP

Stand: 05. August 2026

Vergabestelle:

Medizinischer Dienst Rheinland-Pfalz (MD RLP)
Albiger Straße 19d
55232 Alzey

nachfolgend „MD RLP“ oder „Vergabestelle“ genannt.

Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN.....	3
1.	LAUFZEIT.....	3
2.	ART DER VERGABE	3
3.	ART UND UMFANG DER LEISTUNG	3
4.	LOSBILDUNG/NEBENANGEBOTE	3
II.	EIGNUNGSANFORDERUNGEN, AUSFÜHRUNGSBEDINGUNGEN, BEWERBERAUSWAHL.....	3
1.	RECHTSFORM/UNTERNEHMEN:.....	4
2.	BEFÄHIGUNG ZUR BERUFS AUSÜBUNG EINSCHLIEßLICH AUFLAGEN HINSICHTLICH DER EINTRAGUNG IN EINEM BERUFS- ODER HANDELSREGISTER:	4
3.	WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT	4
4.	TECHNISCHE UND BERUFLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT	5
5.	AUSFÜHRUNGSBEDINGUNGEN	5
6.	ZUSCHLAGSKRITERIEN	6
6.1.	Angebotspreis: 60 %.....	6
6.2.	Leistung 40 %.....	6
III.	KONTAKTSTELLE DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS	8
IV.	ABGABE DER ANGEBOTE	9
V.	BINDEFRIST.....	9
VI.	REGELUNGEN FÜR BIETERGEMEINSCHAFTEN	9
VII.	NACHFORDERUNG VON EIGNUNGSNACHWEISEN	10
VIII.	ENTSCHÄDIGUNG FÜR DIE VERGABEUNTERLAGEN	10
IX.	VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN	10
X.	RÜCKFRAGEN	10
XI.	VERTRAULICHKEIT.....	10
XII.	MEHRFACHBEWERBUNGEN	11
XIII.	EIGNUNGSLEIHE, VERPFLICHTETER DRITTUNTERNEHMER	11
XIV.	ZUSATZ FÜR AUSLÄNDISCHE BEWERBER.....	12
XV.	ANLAGEN.....	12

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM VERFAHREN

Der ausgeschriebene Auftrag umfasst die dezentralen SIP-Trunks und IP-Anschlüsse an den fünf Standorten des Medizinischen Dienst Rheinland-Pfalz (MD RLP) zu erneuern.

Die Anforderungen und Inhalte sind in der als **Anlage 1** beigefügten Leistungsbeschreibung definiert.

1. LAUFZEIT

Die Vertragslaufzeit von 60 Monaten für die Serviceleistungen startet erst nach erfolgreicher Abnahme des Gesamtsystems.

2. ART DER VERGABE

Der Auftrag wird im Wege der Öffentlichen Ausschreibung gemäß §9 Unterschwellenvergabeverordnung der Vergabeverordnung (UVgO) vergeben.

3. ART UND UMFANG DER LEISTUNG

Details ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung zur Ausschreibung(**Anlage 1**).

Die Vergabeunterlagen sind unentgeltlich, uneingeschränkt und vollständig direkt verfügbar über die Internetadresse:

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YG2MGSK/documents>.

4. LOSBILDUNG/NEBENANGEBOTE

Es findet keine Losaufteilung statt.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

II. EIGNUNGSANFORDERUNGEN, AUSFÜHRUNGSBEDINGUNGEN, BEWERBERAUSWAHL

Die einzureichenden Eignungsnachweise und Unterlagen sind in der Auftragsbekanntmachung angegeben und werden nachfolgend nochmals aufgelistet.

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende(n) Leistung(en) durch den Eintrag in einem amtlichen Verzeichnis gemäß § 35 Abs. 6 UVgO (AVPQ) und ergänzend durch Vorlage auftragsspezifischer Eignungsnachweise (z.B. Referenzen), die im amtlichen Verzeichnis nicht die geforderten Mindestanforderungen erfüllen bzw. nicht hinterlegt sind.

Von den Bieter / den Mitgliedern von Bietergemeinschaften sind neben dem Angebot von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft nachfolgende Unterlagen, Erklärungen und Nachweise zu erbringen und mit dem Angebot einzureichen:

1. RECHTSFORM/UNTERNEHMEN:

Angabe des Unternehmens, das das Angebot stellt samt Kurzvorstellung des Unternehmens mit Gründungsjahr, Angabe zu Geschäftsfeldern und Standorten bzw. Bietergemeinschaftserklärung über die gesamtschuldnerische Haftung nebst Angabe des bevollmächtigten Vertreters im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft (**Formblatt – Eignung**).

2. BEFÄHIGUNG ZUR BERUFS AUSÜBUNG EINSCHLIEßLICH AUFLAGEN HINSICHTLICH DER EINTRAGUNG IN EINEM BERUFS- ODER HANDELSREGISTER:

- a) Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123 f. GWB sowie zum LkSG (**Formblatt – Eignung**);
- b) Nachweis einer im Rahmen und Umfang marktüblichen Betriebshaftpflichtversicherung für Personenschäden sowie für Sach- und Vermögensschäden je Schadensfall, welche bei einem in der EU zugelassenen Versicherer abgeschlossen ist.
Es genügt eine verbindliche Erklärung, dass eine entsprechende Versicherung für den Bieter/die Bietergemeinschaft im Auftragsfall abgeschlossen wird und ein in der EU zugelassenes Versicherungsunternehmen die Bereitschaft zum Abschluss des Versicherungsvertrages in Textform bestätigt gem. Formblatt – Bietergemeinschaft.
- c) Aktueller Handelsregisterauszug, oder soweit dieser nicht existiert, eine Gewerbeanmeldung. Sollte der Bieter in einem EU-Mitgliedsland ansässig sein, sind die vergleichbaren Bescheinigungen des EU-Mitgliedslandes vorzulegen.

3. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Umsätze des Unternehmens bezogen auf die letzten drei (3) abgeschlossenen Geschäftsjahre, aufgegliedert nach Gesamtumsätzen und Umsätzen zu vergleichbaren Leistungen in Bezug auf die ausgeschriebenen Leistungen, soweit verfügbar. Vergleichbar sind nur Leistungen, die sich auf die Erneuerung von dezentralen SIP-Trunks und IP-Anschlüssen an mehreren Standorten eines Unternehmens beziehen. (**Formblatt– Eignung**).

4. TECHNISCHE UND BERUFLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

- a) Erklärung, aus der die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens in den letzten drei Jahren ersichtlich ist; **(Formblatt - Eignung)**;
- b) Verzeichnis der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen **(Formblatt – Nachunternehmerverzeichnis)**.
- c) Verpflichtungserklärung Drittunternehmen **(Formblatt – Verpflichtungserklärung)**.
- d) Referenzliste über **vergleichbare** Leistungen der letzten 3 Jahre. Vergleichbar sind nur Leistungen, die sich auf die Erneuerung die sich auf die Erneuerung von dezentralen SIP-Trunks und IP-Anschlüssen an mehreren Standorten eines Unternehmens beziehen.

Anzugeben ist zwingend (Wertungsvoraussetzung!):

- **der Auftraggeber,**
- **die Kontaktperson auf Seiten des Auftraggebers mit Kontaktdaten (E-Mail oder Telefonnummer),**
- **der Leistungszeitraum,**
- **eine Kurzbeschreibung der durchgeführten Leistung.**

Eine Referenz ist nur wertbar, wenn die vorgenannten Angaben eingereicht sind.

Mindestanforderung:

Es ist ein Nachweis über mindestens zwei nach den o.g. Kriterien vergleichbaren Referenzprojekts (Formblatt – Referenzen) einzureichen.

- e) Eigenerklärung Sprachniveau (Formblatt Eignung).
- f) Im Rahmen des Angebots bereitzustellen ist eine detaillierte Beschreibung der TOM, die von dem Auftragnehmer selbst und seinen Unterauftragnehmern - soweit diese Unterauftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO sind - umgesetzt werden. (AV-Vertrag)
- g) Im Rahmen des Angebots bereitzustellen ist ein auf die ausgeschriebene Leistung bezogenes Informationssicherheitskonzept

5. AUSFÜHRUNGSBEDINGUNGEN

Ferner ist die Erklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns **(Formblatt - LTTG)** einzureichen.

6. ZUSCHLAGSKRITERIEN

Die Vergabestelle ermittelt das wirtschaftlich günstigste Angebot anhand folgender Zuschlagskriterien:

6.1. Angebotspreis: 60 %

Das der Angebotsaufforderung beigelegte Preisblatt ist ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen. Der niedrigste Gesamtpreis gem. Preisblatt bildet den Referenzpreis, der die volle Bewertungspunktzahl von 60 Punkten erhält. Die Punktzahl der weiteren Angebote ergibt sich nach folgender Formel:

Bewertungspunkte = $60 \times (\text{Referenzpreis} / \text{Angebotspreis})$.

Der Bieter hat seine Preisangaben auf einer gesonderten Anlage zu erläutern.

6.2. Leistung 40 %

Die Bewertung der angebotenen Leistung erfolgt nach festgelegten Kriterien. Diese Kriterien werden unterschieden in Ausschluss- und Bewertungskriterien (A- und B-Kriterien) und sind im Kriterienkatalog definiert. Die Nicht-Erfüllung eines A-Kriteriums führt automatisch zum Ausschluss vom Verfahren.

Vergeben werden maximal 7 Punkte je B-Kriterium.

Die Vergabe der Punkte erfolgt gem. nachstehendem Schema, welchem die Anforderungen an die Höchstpunktzahl je B-Kriterium dargestellt werden:

Gewichtung	B-Kriterium
17,24 %	Konformität mit SIPconnect 2.0
	Punkte 07 Die bereitgestellten Informationen lassen auf die volle Erfüllung der technischen Empfehlung in Version 2.0 schließen. Punkte 03 Die bereitgestellten Informationen lassen auf keine volle Erfüllung der technischen Empfehlung in Version 2.0 schließen, aber die Abweichungen werden beschrieben.

	Punkte 0 Es wurden keine Informationen bereitgestellt und/oder Abweichungen von der Version 2.0 wurden nicht genannt und/oder lassen darauf schließen, dass eine Umsetzung des Standards nicht vorgesehen ist.
51,72 %	Grobkonzept Migration
	Punkte 07 Das Grobkonzept deckt alle geforderten Aspekte vollumfänglich, konkret und nachvollziehbar ab. Die Beschreibungen und die Darstellungen sowie Vorgehensweise sind für den Auftraggeber uneingeschränkt praxistauglich und lassen auf eine Migration mit sehr geringen Ausfallzeiten schließen. Punkte 03 Das Grobkonzept deckt alle geforderten Aspekte vollumfänglich und überwiegend nachvollziehbar ab, bleibt dabei jedoch teilweise etwas unkonkret. Die Beschreibungen und die Darstellungen sowie die Vorgehensweise sind für den Auftraggeber überwiegend praxistauglich und lassen auf eine Migration mit sehr geringen Ausfallzeiten schließen. Punkte 0 Der Bieter hat kein Grobkonzept eingereicht oder das Grobkonzept deckt die geforderten Aspekte nicht vollumfänglich und/oder überwiegend nicht nachvollziehbar ab und/oder bleibt dabei überwiegend unkonkret. Die Beschreibungen und die Darstellungen sowie die Vorgehensweise sind für den Auftraggeber nicht praxistauglich. Die Ausführungen lassen auf längere Ausfallzeiten schließen.

31,03 %	Testrufnummer
	Punkte 7 Der Bieter bestätigt die kostenneutrale Bereitstellung einer Testrufnummer. Punkte 0 Der Bieter hat keine Bestätigung vorgelegt oder die Bereitstellung ist nicht kostenneutral.

Die Punktevergabe erfolgt im Vergleich der eingereichten Konzepte untereinander je B-kriterium durch den MD RLP.

Die Erzielten Punkte je Unterkriterium werden gewichtet. Die Gewichteten Punkte werden für jedes Unterkriterium addiert. Die daraus resultierende Summe wird anschließend mit der o.g. Prozentzahl innerhalb der Angebotswertung gewichtet.

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus der Summe der beiden Bewertungspunkte. Das Gesamtergebnis legt den Rang des Angebots fest.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Bieter dieselbe Punktzahl erhalten, entscheidet das Los.

III. KONTAKTSTELLE DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS

Bieterfragen, Fragen zur Art des Verfahrens, des Auftrages u. ä. sind ausschließlich über die Vergabepattform <https://www.dtv.de> zu stellen.

IV. ABGABE DER ANGEBOTE

Die Angebote können bis zum

02. September 2026, 11:00 Uhr

elektronisch abgegeben werden

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Angebote sind bei folgender Stelle ausschließlich in elektronischer Form einzureichen:

<https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXP4YG2M5CQ/login>

V. BINDEFRIST

Die Bindefrist endet am

30. September 2026

Es ist beabsichtigt, den Zuschlag spätestens bis zum 15. September 2026 zu erteilen.

VI. REGELUNGEN FÜR BIETERGEMEINSCHAFTEN

Zur Angebotsabgabe werden natürliche und juristische Personen als Einzelunternehmen (Bieter) oder als Zusammenschluss von natürlichen und/oder juristischen Personen als Bietergemeinschaften zugelassen.

Das Angebot einer Bietergemeinschaft im Sinne des § 32 UVgO findet nur Berücksichtigung, wenn in dem Angebot jeweils alle Mitglieder genannt sind und ein Mitglied als bevollmächtigter Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages benannt ist.

Bietergemeinschaften müssen mit ihrem Angebot eine Bietergemeinschaftserklärung abgeben. Außerdem müssen sich die Mitglieder der Bietergemeinschaft für alle im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehenden Verbindlichkeiten zur gesamtschuldnerischen Haftung verpflichten.

Hierzu sollte die Bietergemeinschaftserklärung im **Formblatt - Eignung** ausgefüllt und mit dem Angebot eingereicht werden.

VII. NACHFORDERUNG VON EIGNUNGSNACHWEISEN

Die Vergabestelle behält sich vor, nach sachgerechtem Ermessen fehlende Unterlagen, Erklärungen und Angaben binnen einer

Frist von drei (3) Werktagen nachzufordern.

Unterlagen, Erklärungen und/oder Nachweise, die nach Fristablauf eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt. Das Angebot wird in der dann vorliegenden Fassung geprüft und die Eignung des Bieters bewertet.

Zwingende Voraussetzung für die Wertbarkeit eines Angebotes ist ein fristgerecht eingegangenes Angebot.

VIII. ENTSCHÄDIGUNG FÜR DIE VERGABEUNTERLAGEN

Für die Erstellung und Zustellung des Angebotes wird keine Entschädigung gewährt.

IX. VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN

Jeder Bieter hat die Unterlagen auf ihre Vollständigkeit zu prüfen und etwaige fehlende Unterlagen unverzüglich nach Erhalt der Vergabeunterlagen der Vergabestelle anzugeben.

X. RÜCKFRAGEN

Die vorliegenden Unterlagen sollten alle Informationen enthalten, die zur Erstellung eines Angebotes erforderlich sind.

Die Vergabeunterlagen werden elektronisch über die Vergabepattform DTVP bereit gestellt. Die Einsichtnahme und der Download der Kommunikation ist durch die Wettbewerbsteilnehmer sicher zu stellen.

Auskünfte zu Rückfragen werden immer zeitgleich an alle Bieter und nur in Textform erteilt. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt!

Fragen sind bis spätestens 4 Werktage vor Ablauf der Angebotsfrist zulässig.

XI. VERTRAULICHKEIT

Die Vergabeunterlagen und ihre Anlagen sowie die darin enthaltenen Informationen und alle weiteren von der ausschreibenden Stelle zur Verfügung gestellten Informationen sind vom Bieter auch nach Abschluss des Verfahrens vertraulich zu behandeln, soweit sie nicht öffentlich zugänglich oder bekannt sind oder ohne Mitwirkung des Bieters bekannt werden.

XII. MEHRFACHBEWERBUNGEN

Ein Bieter darf nur ein Angebot einreichen.

Beabsichtigt ein Mitglied einer Bietergemeinschaft, sich zugleich als Einzelbieter zu beteiligen, hat er in seinem Angebot darzulegen und durch aussagekräftige Unterlagen nachzuweisen, dass eine Störung des Wettbewerbs und des Geheimhaltungsgebotes nicht zu befürchten ist. Darzulegen ist insbesondere, dass die beteiligten Rechtspersonen getrennt voneinander etwaige Angebote kalkulieren und erstellen werden und organisatorisch und unternehmerisch unabhängig voneinander am Markt agieren.

Vorgesehene Nachunternehmer dürfen nur dann als Mitglieder einer Bietergemeinschaft auftreten oder für mehrere Bieter eingebunden werden (Mehrfachbeteiligungen), wenn der Geheimwettbewerb gewahrt ist, insbesondere keine Kenntnis von oder kalkulationserhebliche Einflussmöglichkeiten auf Angebotspreise mehrerer Bieter besteht. Die Vergabestelle behält sich die Kontaktaufnahme zum Mehrfachbeteiligten (auch Nachunternehmer) zum Zweck der Prüfung oder Abforderung entsprechender Versicherungen vor.

XIII. EIGNUNGSLEIHE, VERPFLICHTETER DRITTUNTERNEHMER

Der Bieter/die Bietergemeinschaft kann sich zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auch auf die Eignung Dritter stützen, ohne dass diese Mitglieder der Bietergemeinschaft sind (z.B. von konzernverbundenen Unternehmen als Patronatsgeber etc.).

Die Einbeziehung von Kapazitäten anderer Unternehmen zum Nachweis der Eignung ist in § 24 UVgO geregelt, auf den in dieser Bieterinformation Bezug genommen wird. Ein Unternehmen, auf das sich der Bieter/die Bietergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung stützt, liegt nicht bereits bei Einschaltung eines Nachunternehmens vor (vgl. § 26 UVgO). Vielmehr ist der Fall des § 34 UVgO erst dann gegeben, wenn ein Bieter/eine Bietergemeinschaft ein Unternehmen einschaltet, auf dessen Eignung er/sie sich bezieht und daher die geforderten Eignungsnachweise ganz oder teilweise nicht selbst beibringt, sondern sich insoweit auf die Eignung und Eignungsnachweise eines dritten Unternehmens stützt.

In diesem Fall muss das Angebot des Bieters bzw. der Bietergemeinschaft eine Verpflichtungserklärung des Drittunternehmens enthalten (**Formblatt Verpflichtungserklärung**) oder eine vergleichbare Erklärung des Drittunternehmens mit identischem Inhalt. In der Verpflichtungserklärung hat das Drittunternehmen seine Verpflichtung zur Unterstützung des Projektes unter Angabe der Art und des Umfangs der Leistungen zu erklären (**Formblatt Verpflichtungserklärung**). Ggf. erklärte Vorbehalte sind vor Zuschlagserteilung auszuräumen.

Andere Unternehmen im Sinne des § 34 UVgO haben das Formblatt - SanktVO und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen ausgefüllt einzureichen!

XIV. ZUSATZ FÜR AUSLÄNDISCHE BEWERBER

Das Angebot sowie jeglicher Schriftverkehr mit der Vergabestelle sind in deutscher Sprache abzufassen.

Für die Ausführung der Leistung muss der Betrieb des Bieters, soweit er auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland tätig wird, bei der deutschen, für die Arbeiten zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet sein; ist der Bieter aufgrund gesetzlicher Bestimmungen von dieser Verpflichtung befreit, so hat er dies durch eine Bescheinigung der deutschen Berufsgenossenschaft oder vergleichbare Nachweise zu belegen.

Darüber hinaus müssen ausländische Bieter die geforderten Eignungsnachweise und Erklärungen als gleichwertige Nachweise ihres Herkunftslandes mit dem Angebot vorlegen. Diese Erklärungen und Nachweise sind in deutscher Übersetzung vorzulegen.

XV. ANLAGEN

Anlagen

- Anlage 1: Leistungsbeschreibung
- Anlage 2: Preisblatt
- Anlage 3: Kriterienkatalog
- Anlage 4: Angebotserklärung
- Anlage 5: EVB-IT Vertrag inkl. Anlagen
- Anlage 6: AV-Vertrag

Formblätter

- Formblatt– Eignung
- Formblatt – LTTG
- Formblatt– Verpflichtungserklärung
- Formblatt - Nachunternehmerverzeichnis
- Formblatt – Referenzen

Alzey, den 05. August 2026